
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

409. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 10.02.2018, 12:00

LESEORDNUNG VON ESTOMIHI

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer-Sgard, Winnie Brückner, Anja Schumacher

Minsub Hong, Masashi Tsuji, Jakob Ahles, Werner Blau

Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Pfarrer Dr. Sebastian W. Stork



Der NoonSong beginnt mit einer Orgelkomposition.

*Bitte stimmen Sie sich ein und schalten Sie Ihr **Handy stumm oder aus**.*

Herzlichen Dank.



Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.



Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Fuge G- Moll BWV 578

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: William Byrd (ca.1540 - 1623): Preces and Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe. Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen.
Preiset den Herrn, des Herren Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 7: J.P. Sweelinck (1562 - 1621):
Domine, Deus meus
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella
*Auf dich, Herr, mein Gott, traue ich! Hilf mir von allen meinen
Verfolgern und errette mich.*

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 31, 2-9:
Felix Mendelssohn Bartholdy(1809 - 1847):
Defend me, Lord, from shame
für vierstimmig gemischten Chor a cappella
*Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden
werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine
Ohren zu mir, hilf mir eilends! Sei mir ein starker Fels und eine
Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels und meine
Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten
und führen. Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir
heimlich stellten; denn du bist meine Stärke. In deine Hände
befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer
Gott. Ich hasse, die sich halten an nichtige Götzen; ich aber
hoffe auf den Herrn.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Markus 8, 31-38
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Melchior Franck (1579 - 1639):
Also hat Gott die Welt geliebt

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Gütiger Gott. Wir können vor Dir nicht bestehen mit unseren Werken, so bitten wir um Deine Barmherzigkeit: Gib Deinen Geist in unsere Herzen, dass wir uns Deiner Gnade getrösten und alles, was uns um unserer Sünden willen quält, durch Deine Hilfe überwinden. Durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Christoph Bach (1642 - 1703):
Liebe, die du mich zum Bilde (EG 401)
Vers 1 und 3
Alle: Verse 2 und 4

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637 - 1707):
Präludium und Fuge D-Durf

*Gemeinde
sitzt*

Text: Johann Scheffler 1657; Str. 4 Frankfurt/Main 1695 / Melodie: Komm, o komm, du Geist des Lebens (Nr. 134)



2. Lie - be, die du mich er - ko - ren, eh ich
Lie - be, die du Mensch ge - bo - ren und mir



noch ge - schaf - fen war, Lie - be, dir er - geb ich
gleich wardst ganz und gar:



mich, dein zu blei - ben e - wig - lich.

4. Liebe, die du Kraft und Leben, / Licht und Wahrheit, Geist und Wort, / Liebe, die sich ganz ergeben / mir zum Heil und Seelenhort: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

NoonSong - Aktuelles:

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Den vergangenen NoonSong besuchten 227 Zuhörer. Sie spendeten 743,18 €. Wir danken sehr herzlich für den Besuch und die Kollekte, die unmittelbar für die Durchführung des NoonSongs verwendet wird. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Probenräume, Reinigung und Kopierkosten. Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Neu: Kartenzahlung möglich

Ganz neu bieten wir Ihnen an, am CD-Verkaufstisch auch mit EC oder Kreditkarte bargeldlos zu zahlen oder auch bargeldlos zu spenden. Bitte sprechen Sie uns bei Bedarf an.

Neu: Die Monatsprogramme für Februar und März

sind ganz druckfrisch eingetroffen. Bitte nehmen Sie reichlich die Flyer mit und verteilen Sie diese in ihrem Bekanntenkreis, damit noch mehr Menschen vom NoonSong erfahren. Legen Sie die Flyer bitte auch in Hotels, Ihren Kirchengemeinden, Bibliotheken, Konzertsälen und überall, wo musikerinteressierte Menschen sich begegnen, aus.

Besten Dank dafür.

Neu: die NoonSong website komplett dreisprachig

Seit dieser Woche ist unsere Website www.noonsong.de komplett auf Deutsch, Englisch und Französisch. Haben Sie schon gesehen, dass Sie auf unserer Website über 2000 Aufnahmen aus dem NoonSong im Tonarchiv nachhören können und dass Sie in einer kurzen Einführung lesen können, was die Programme der zukünftigen NoonSongs charakterisiert? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder. Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern. Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

NoonSong – heute:

Der Orpheus von Amsterdam: Sweelincks Psalmkompositionen

Der Ruhm des Amsterdamer Organisten Jan Pieterszoon Sweelincks hielt sich durch alle Jahrhunderte. Bereits im Alter von ungefähr 14 Jahren übernahm er von seinem Vater das angesehene Amt des Organisten der Oude Kerk in Amsterdam. Diese Position bekleidete Sweelinck über 40 Jahre bis zu seinem Lebensende. Nach seiner Heirat mit der Regenttochter Claesgen Dirxdochter Puijnder im Jahr 1590 wurde Sweelincks Gehalt

auf jährlich 400 Gulden erhöht, was ihn zum bestbezahlten Organisten der Niederlande machte.

Fast zeitgleich mit dem Amtsantritt des jungen Sweelincks übernahm Amsterdam den calvinistischen Glauben im Zuge der *Alteratie von Amsterdam* am 26.5.1578. Katholische Klöster wurden aufgelöst und zu Waisenhäuser, Krankenhäuser und Gefängnissen umgewandelt und die Kirchen erhielten neue Namen und gingen in den Besitz der Calvinisten über. Ob Sweelinck je seinen katholischen Glauben abgelegt hat, ist nicht bekannt. In der calvinistischen Liturgie wurde die Kirchenmusik strengstens eingeschränkt, mehrstimmige Vokalmusik und Orgelmusik wurde aus den Gottesdiensten verbannt und durch einstimmigen französischsprachigen Psalmengesang ersetzt. Dass Sweelinck dennoch in dieser Zeit als Organist zu solcher Berühmtheit gelangen konnte, verdanken wir einem Kuriosum: Die bedeutenden Orgeln gehörten nicht den Kirchen, sondern der Stadt und mußten außerhalb der Gottesdienste gespielt werden. Sweelincks tägliche abendliche Orgelimpromvisations-Stunden wurden zu einer touristischen Hauptattraktion und begründeten die nordeuropäische Konzerttradition.



Auch wenn Sweelinck selbst nur einmal ins Ausland nach Flandern reiste, stand er mit vielen bedeutenden Komponisten in engem Kontakt, v.a. englische und norddeutsche Musiker besuchten ihn in Amsterdam. Als Orgellehrer wurde Sweelinck der „deutsche Organistenmacher“ und bildete nahezu alle bedeutenden Organisten der norddeutschen Schule aus. Sein Vokalwerk ist gekrönt durch die Vertonung aller 150 calvinistischen Psalmen des Genfer Psalters, die er in vier Bänden zwischen ab 1604 veröffentlichte. Diese französischsprachigen Vertonungen durften ja interessanterweise nicht im Gottesdienst aufgeführt werden, sondern wurden vom „*Collegium Musicum*“, einer Gruppierung musikbegeisterter Kaufleute, in privaten Kreisen oder außerhalb der Gottesdienste in der Oude Kerk gesungen.

Kurz vor Sweelincks Tod veröffentlichte er 1619 in Antwerpen die „*Cantiones sacrae*“ mit 37 lateinischen Motetten für die katholische Liturgie. Aus dieser Sammlung stammt auch die heute zu hörende Psalmvertonung. Diese letzte große Sammlung Sweelincks vereint die Kunst des Kontrapunktes der Renaissance mit barocker Generalbass-Harmonik und teilweise kühner Chromatik (wie er sie bei den anglikanischen englischen Komponisten kennen gelernt hat) und wirkt daher wie ein Brückenschlag zwischen den konfessionellen Welten, indem sie den alten katholischen Stil der Polyphonie mit dem Stil der neuen Zeit verbindet.